

Interpretationsanleitung zum Fragebogen für Vorlesungen

Bitte beachten Sie für die Interpretation der Umfrageergebnisse folgende Hinweise (diese beziehen sich nicht auf die Fragen des Departements):

• Beste und kritische Werte:

Bei allen Fragen ist 5 der beste zu erreichende Mittelwert. Werte zwischen 3 - 3.5 sind zufriedenstellend, zwischen 3.6 - 5 sehr zufriedenstellend.

Kritische Mittelwerte sind gemäss der Weisung der Rektorin Werte unter 3. Es gibt dabei folgende Ausnahmen: Die Fragen 8.1, 8.3, 8.4 und 8.7 haben keine kritischen Werte.

Eine Lerneinheit wird als kritisch definiert, falls der Mittelwert der Gesamtzufriedenheit oder die Mittelwerte von mind. drei einzelnen Fragen kritisch sind. Eine kritische Lerneinheit bedeutet, dass die StudiendirektorInnen angehalten sind, bei den entsprechenden Items genauer hinzuschauen und im Gespräch mit den Dozierenden Bedarf an Massnahmen und Verbesserungsmöglichkeiten zu eruieren.

Bestimmten Fragenitems kommt dabei eine besondere Bedeutung zu:

- Der Fragenblock zu den Dozierenden umfasst 5 Items, welche die grundlegenden Prinzipien guter Lehre widerspiegeln. Dieser Fragenblock wird bei Studierenden ausgeblendet, die angeben, nie an der Lehrveranstaltung teilgenommen zu haben.
- Die Fragen zu den Übungen: Es handelt sich um zwei Frageitems, die nur eingeblendet werden, wenn Ihre Lerneinheit Lehrveranstaltungen vom Typ G oder U beinhaltet.
- Die Fragen unter Punkt 8: Sehr wichtig ist uns die Frage, ob sich die Studierenden in der Lage fühlen, anderen die Inhalte zu erklären. Zum einen ist die Frage ein guter Indikator für den eingeschätzten Lernerfolg, zum anderen ermutigt sie Studierende genau das auszuprobieren. Die Frage nach dem vorgängigen Interesse der Studierenden am Thema der Lerneinheit, ist vor allem für statistische Auswertungen auf ETH Ebene von Belang. Alle weiteren Fragen im Fragenblock 8 erfragen wie die Studierenden mit der Umstellung auf teilweisen oder kompletten Fernunterricht klarkommen, ob es spezifische Schwierigkeiten oder Probleme für sie gibt, inklusive technische Probleme.
- Die Gesamtzufriedenheit: In die Gesamtzufriedenheit fliessen verschiedene Aspekte ein. Deshalb ist ein Wert unter 3 als Aufforderung zu werten genauer hinzuschauen, worin die Unzufriedenheit begründet sein könnte. Teils wird dies aus den Werten der anderen Frageitems ersichtlich. Aufschluss geben aber auch die Kommentare.

• Kommentare:

Freuen Sie sich über jede einzelne positive Rückmeldung. Bitte geben Sie negativen Kommentaren von einzelnen Studierenden nicht zu viel Gewicht. Wenn Kommentare mit gleicher Stossrichtung mehrmals erscheinen, sollen Sie genauer hinschauen.

- **Rücklauf und Aussagekräftigkeit der Ergebnisse:**

Der statistische Fehler der geschätzten Mittelwerte setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Stichprobenfehler und einem systematischen Fehler (Bias). Im Allgemeinen (sowohl für grössere als kleinere Vorlesungen) reichen schon 20 Fragebögen für einen genügend kleinen Stichprobenfehler. Eine sogenannte Schweigeverzerrung (engl. non-response bias) kann einen systematischen Fehler verursachen, nämlich wenn die Gruppe der Studierenden, die nicht geantwortet haben, eine deutlich andere Meinung zur Qualität der Lehrveranstaltung hätten, als jene Studierenden, die geantwortet haben. Wir untersuchen die Ergebnisse an der ETH regelmässig auf die Schweigeverzerrung und haben bisher keinen Hinweis darauf gefunden. Die Studierenden, die nicht antworten, mögen beispielsweise weniger responsiv oder mehr unter Zeitdruck sein, aber sie beurteilen die Lehrveranstaltungen und Prüfungen durchaus nicht anders als jene Studierenden, die sich Zeit nehmen für die Evaluationen.

In jedem Fall ist sowohl der Stichprobenfehler als die Schweigeverzerrung geringer, wenn möglichst viele Studierende die Umfragen ausfüllen. Unser permanentes Ziel ist es daher, die Studierenden zur Teilnahme zu bewegen.

Wenn es organisatorisch möglich ist, empfehlen wir Ihnen, die Resultate in der Lehrveranstaltung mit den Studierenden zu besprechen. Sie tragen so in Zukunft zu einer höheren Rücklaufquote bei, indem Sie den Studierenden zeigen, dass sie sich mit den Rückmeldungen auseinandersetzen.

- **Nutzung und Sichtbarkeit der Resultate:**

Die Unterrichtsbeurteilung ist ein Instrument zur Qualitätssicherung und -steigerung der Lehre. Die Resultate sollen individuell und auf die einzelne Lerneinheit bezogen interpretiert werden. Auf Basis der Evaluationswerte sollen keine Ranglisten gebildet werden.

Resultateinsicht für Dozierende:

Dozierende können sich unter der URL <https://evasys-back1.let.ethz.ch/EUB/>

via SWITCHaai einwählen und die PDF-Reporte der Evaluationen ihrer Lerneinheiten und Prüfungen für die letzten 6 Jahre herunterladen.

Eine departementsspezifische Einsicht in die Resultate der beurteilten Lerneinheiten und Prüfungen ist zu finden unter der URL <https://ergebnisseub.sp.ethz.ch/SitePages/Home.aspx>

Bei Fragen zur Unterrichtsbeurteilung wenden Sie sich bitte an evasys@let.ethz.ch.

Wir unterstützen Sie gern bei der Weiterentwicklung Ihrer Lehre.

Mit freundlichen Grüssen,

Unterrichtsbeurteilung ETH Zürich